Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Einzelobjekt
Hofbergstrasse 23

9500 Wil SG

Objekt-Nr. 31

Versicherungs-Nr.
1138W

SV-Nr.

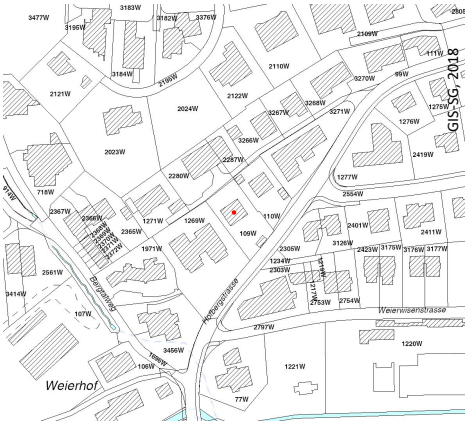
Parzellen-Nr.
109W

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
–

Einstufung
- ☐ Lokal
- ☒ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare
- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☒ ISOS Inventar b (XI)
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp	Wohnbau
Bauzeit	1912
Architekt	Josef Carl Stücheli
Bauherr	Josef Carl Stücheli

Würdigung

Das Gebäude ist ein wichtiger architekturgeschichtlicher Zeuge für den Mehrfamilien-Wohnhausbau zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Heimatstil. Das Haus besitzt einen nahezu vollständigen Innenausstattungs- und Fensterbestand aus der Bauzeit 1912. Obschon bereits 1900 neue Ausstattungselemente Einzug in die Wohnkultur fanden, kann die Verwendung von handwerklich geprägten Elementen wohl auf das Alter des Baumeisters und Bauherrn zurückgeführt werden. Es handelt sich zudem um einen siedlungsgeschichtlichen Zeugen für die Erschliessung des Hofbergs zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Südostansicht.

Nordfassade.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Dreigeschossiges, giebelständig zur Hofbergstrasse erstelltes Mehrfamilien-Wohnhaus. Umlaufende Konsolen stützen die leicht auskragenden verschindelten Obergeschosse. Im Osten Windschutzanbau als Eingangsbereich. Flugsparrendreiecke tragen den Dachüberstand.
Südfassade mit Einzelfenstern im Erdgeschoss und mit holzgefassten Reihenfenstern in den Obergeschossen, welche über Zierbretter und profilierte Verdachungen verfügen. Die östliche Fensterreihe läuft über das Eck. Die Einzelfenster der restlichen Fassadenseiten in den Obergeschossen verfügen ebenfalls über Zierbretter und Jalousie-Schlagläden. Ein Klebdach im talseitigen Giebeldreieck trennt die zwei Fenster mit Jalousie-Schlagläden im 1. Dachgeschoss vom Erkerfenster im 2. Dachgeschoss. Zwei Schleppgauben sitzen auf der östlichen Dachfläche.
Südseitig besitzt das Haus eine grosse Gartenanlage.

Im Innern sind die Oberflächen aus der Bauzeit weitgehend erhalten (Türen, Fenster, Täferdecke, Linkrusta und Riemenböden).
Das Erdgeschoss ist mit einer 2-Zimmerwohnung und den Kellerräumen ausgestattet. Im 1. und 2. Obergeschoss ist je eine 4-Zimmerwohnung untergebracht, welche identisch aufgebaut sind, im 1. Dachgeschoss befindet sich eine 3-Zimmerwohnung. Die Stube und das Wohnzimmer in den 4-Zimmerwohnungen wirken dank den am Rand positionierten und verglasten Türen offen und grosszügig.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Erbaut 1912 von und für Josef Carl Stücheli, alt Gemeinderat von Wil. Der Baumeister Stücheli verwirklichte in Wil wohl mehrere Gebäude, welche aber nur schwer zu fassen sind. Seine erhaltenen Akten und Baupläne sind nicht aufgearbeitet sowie undatiert. Vom Bau des Mehrfamilienhauses an der Hofbergstrasse haben sich keine Plangrundlagen erhalten.
1952 Erstellung der Garage.
1970 Einbau einer Ölfeuerungsanlage sowie eines Heizöltankes.

Kaum bauliche Veränderungen im Innern. Wohnung im 1. Obergeschoss mit ersetzten Parkettböden.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

Bauakten Stadt Wil.
ISOS, Gemeinde Wil, 3. Fassung 2011.
ICOMOS Liste historischer Gärten und Anlagen der Schweiz, Hofbergstrasse 23.

Foto: © Andreas Mader 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur